

18.4.78

Sehr geehrter Herr Dr. Heller

Sollten Sie im Mai meinem Marienartikel veröffentlichen, so bitte ich hinzuzufügen, daß die Karmeliten in Würzburg ihr schönes Mariae Himmelfahrt-Altarbild vom Hochaltar weggenommen und in unglücklichster Weise ins Querschiff verbannt haben. Angeblich aus "liturgischen Gründen" und das ist ein sog. Marianischer Orden!!

Falls Sie Interesse haben und nicht schon jemand anders damit beschäftigt würde ich gerne einen saftigen Kommentar zum sog "Exorzistenprozeß" in A. u. schreiben. - Kurz soviel: Es ist seit den Devisenschieber- und Sittlichkeitsprozessen der Nazis der gemeinste und hinterhältigste Angriff auf die Kirche, die diese ^{seber} gerade in Würzburg und die Bischöfe in der BRD überhaupt redlich verdient hat, durch ihre Lendenlahmheit und dogmatisches Wischiwaschi. Daß Bischof Stangl kein Held ist und gesellschaftlich sehr gebunden, weiß ich aus eigenster übler Jugenderfahrung als er noch Studentenseelsorger war. -

Eine der übelsten Journalisten ist dieser Hannes Burger in München, der, bar jeglich theologischer wie offenbar auch Glaubenskenntnissen, einen ausgesprochenen Unsinn zusammenschmiert. Auch der Exkaplan aus Wien hat sich im Quick gemeldet - zahmer als ich erwartete - aber eines hat er gesagt, was man gerade im Zssh. mit Kunst d. Kirche aufgreifen sollte. Erschloß "sinig!.". haben enthüllt, was die katholische Kirche in ihrer jetzigen ~~Form~~ Gestalt auch ist: eine internationale Firma zur Herstellung von Angst."

Das stimmt insoferne, als den wahren Gläubigen durch die "Amtskirche" Seelenangst und Unsicherheit aufgepreßt wird (Mißbrauch von Liturgie u. Sakrament)

Das hat er natürlich nicht gemeint, aber "Jetzige Gestalt" ist äußerst interessant! - Wir wollen aber ehrlich zugeben, daß auch die kath. Religion in früheren Zeiten tatsächlich nach prot. Muster als Pression mißbraucht wurde, bis in die Familien hinein. Dazu sollten wir uns einmal äußern, denn ich bin überzeugt, daß wir nur dann Erfolg haben werden, wenn wir unsere dogmatische Überzeugung in moderner Form gegen wirklich frühere Mißbräuche vertreten. Ob Sie vielleicht einmal darüber nachdenken könnten? Ich selbst bin Kunstmensch und deshalb Pragmatiker. M.E. konnten die Neuerer nur durch Falschinterpretation des "Gehorsams" und den Mißdeutungen anderer Gebote so raschen Erfolg haben. (In Franken gibts da schlimme Beispiele!) Ihrer Antwort entgegensehend, bin ich Ihr

Hilfolf Kuhn

B. W.

"Kreuzweg"

an Wbg

z.Zt werden in Wbg in sog.katholischen Buchhandlungen schäuderhafte religiöse Kunstwerke ausgestellt, die geradezu eine Verspottung der Religion sind. Das hat mich auf den Gedanken gebracht, man müßte bei uns eine Sektion^{*)} einrichten, die derartige "religiösen" Miserabilismus und forcierte Häßlichkeit aufgreift und bekämpft, denn erfahrungsgemäß sind die so sehr zuinnerst ergriffenen, Engagierten Künstler "Wichtigtuere, Geldraffer, wenn nicht überhaupt getarnte Atheisten und Subversive gerade auch dogmatisch. Ich bin überzeugt, daß sich da genug fände (vgl. Dresden, Hofkirche Pietà! usw.) - Im Grunde genommen ist diese Art von Kunst längst passé, aber das Hinterherrennen hinter dem 'Aggiornamento' läuft bei der weitgehenden Unbildung des "neuen" Klerus in artibus noch im Schwange. Die finanzielle Seite ist hier ^{bei} auch nicht uninteressant: alte Bauwerke läßt man aus Geldmangel verfallen, der neue Krampf wird bezahlt.

Ihr R.K.

*) Man bräuhle die Informanten von überallher: München, Wien, Köln, Süddeutschland, Baden. das kann einer allein nicht schaffen
Sein Klätterwald (Zettelerei, Spitzel sind selbst DT.!) ihm das größte herumzünneleinen
Letz haben hier gerade die Ausstellung eines "Kadav-linguare" (balkinisch!) Plurik, das ist reines "Fetthalismus", da jeder dieser Gütere ist einer der Hauptprotektionen der hierigen Kirche: ein lobby-kommunion-Artikel...

Brief bitte hing behalten!